

FEIER DES SONNTAGS mit KINDERN

5. Sonntag der Osterzeit – Muttertag - 10. Mai 2020

Wir sind heute eingeladen, auf unser Herz zu hören und darauf zu vertrauen, dass Jesus bei uns ist. Er sorgt für uns und schenkt uns allen einen Platz im Himmel - einen Platz in seiner Wohnung.

Vorschlag für den Ablauf einer Gebetszeit

Vorbereiten:

- Gebets-Platz herrichten mit (Tisch-)Tuch, Kerze, Bibel, Kreuz, Dekoration (z.B. Blumen,...) usw.
- Bausteine, Lego, Duplo oder Schachteln, mit denen eine Wohnung gebaut werden kann. Als Alternative: Blatt Papier und Malstifte

Beginn:

Heute feiern wir wieder den Sonntag, nämlich den 5. Sonntag in der Osterzeit, und auch den Muttertag. Beginnen wir unsere Gebetszeit: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Kerze entzünden:

Als Zeichen, dass Gott in unserer Mitte ist, zünden wir die Kerze an.

Dazu singen wir das Lied „Ich denke an dich, ich erzähle von dir, ich spüre du bist bei mir“.

Hinführung zum Evangelium:

Ein paar Wochen nach Ostern fragt man sich vielleicht: Was kommt nach der Auferstehung? „Geistert“ Jesus für immer und ewig auf der Erde umher? Antwort darauf gibt in eineinhalb Wochen das Fest Christi Himmelfahrt. Jesus hat einmal darüber gesprochen, wie das dann sein wird, wenn er zu seinem Vater, zu Gott, geht, wenn er in den Himmel kommt. Das hören wir jetzt im Johannes-Evangelium:

Evangelium:

Einmal sagte Jesus zu seinen Freunden:
Im Haus von meinem Vater gibt es viele Wohnungen.
Ich gehe zu meinem Vater im Himmel.
Ich bereite für euch eine Wohnung vor.
Wenn alles fertig vorbereitet ist, komme ich wieder.
Dann hole ich euch ab.
Ich hole euch zu mir in das Haus von meinem Vater.
Das Ganze dauert etwas.
Lasst euch in der Zwischenzeit nicht durcheinander bringen.
Bleibt ganz ruhig in eurem Herzen.
Denkt nicht, dass ich euch vergessen habe.
Was ich versprochen habe, das halte ich.
Wenn ich fertig bin, hole ich euch.
Ich freue mich, wenn ihr da seid, wo ich bin.
Den Weg dahin kennt ihr schon.
Denn ich selbst bin der Weg zu Gott.
Durch mich kommen die Menschen zu Gott in den Himmel.

(Nach Joh 14,1-12)

Impuls zum Evangelium:

- Wie das wohl sein wird im Himmel?
- Jede und jeder von uns stellt sich so eine Wohnung im Haus Gottes anders vor. Was brauchst du, dass du dich in einer Wohnung wohl fühlst?
- Wie könnte so eine Wohnung aussehen?

Bauen wir miteinander so eine Wohnung mit den Bausteinen, den Schachteln, usw.

Oder malen wir auf das Blatt Papier eine gemütliche Himmelswohnung.

Was darf auf keinen Fall fehlen? Was ist das Besondere an dieser „Himmelswohnung“?
(Beim oder nach dem Bauen/Zeichnen kommen die Familienmitglieder miteinander ins Gespräch.)

Fürbitten und Dank:

„Denkt nicht, dass ich euch vergessen habe“, sagt Jesus in dem Bibeltext. Er sagt es auch zu uns. So, wie Jesus uns nicht vergisst, sondern immer für uns da ist und für uns sorgt, so sind auch die Mütter für ihre Kinder da. Sie vergessen sie auch niemals und kümmern sich stets liebevoll um ihre Kleinen.

Heute, am Muttertag, wollen wir füreinander beten und bitten.

(Die Kinder sprechen eine Bitte für die Mama/die Eltern und die Mama/die Eltern spricht/sprechen eine Bitte für die Kinder. Es ist auch möglich, dass eines der Kinder das folgende Gebet vorliest. Wenn die Kinder mögen, können sie ihrer Mama auch noch ein spezielles Danke sagen.)

Gebet eines Kindes

Gott, du hast uns unsere Mama, unseren Papa geschenkt.

Wir haben unsere Eltern lieb. Wir brauchen sie.

Gott, wir bitten dich: Pass auf unsere Eltern auf und auf alle die wir gern haben.

Segne sie und lass es ihnen und allen anderen Menschen gut gehen. Amen.

Vater Unser

Segen:

Bitten wir um Gottes Segen:

Gott, du bist wie ein Vater, eine Mutter.

Bei dir haben wir immer einen Platz, ein offenes Ohr.

Du schenkst uns Geborgenheit.

Dafür danken wir dir heute und in Ewigkeit.

Amen.

So segne du uns, guter Gott, heute und alle Tage, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied:



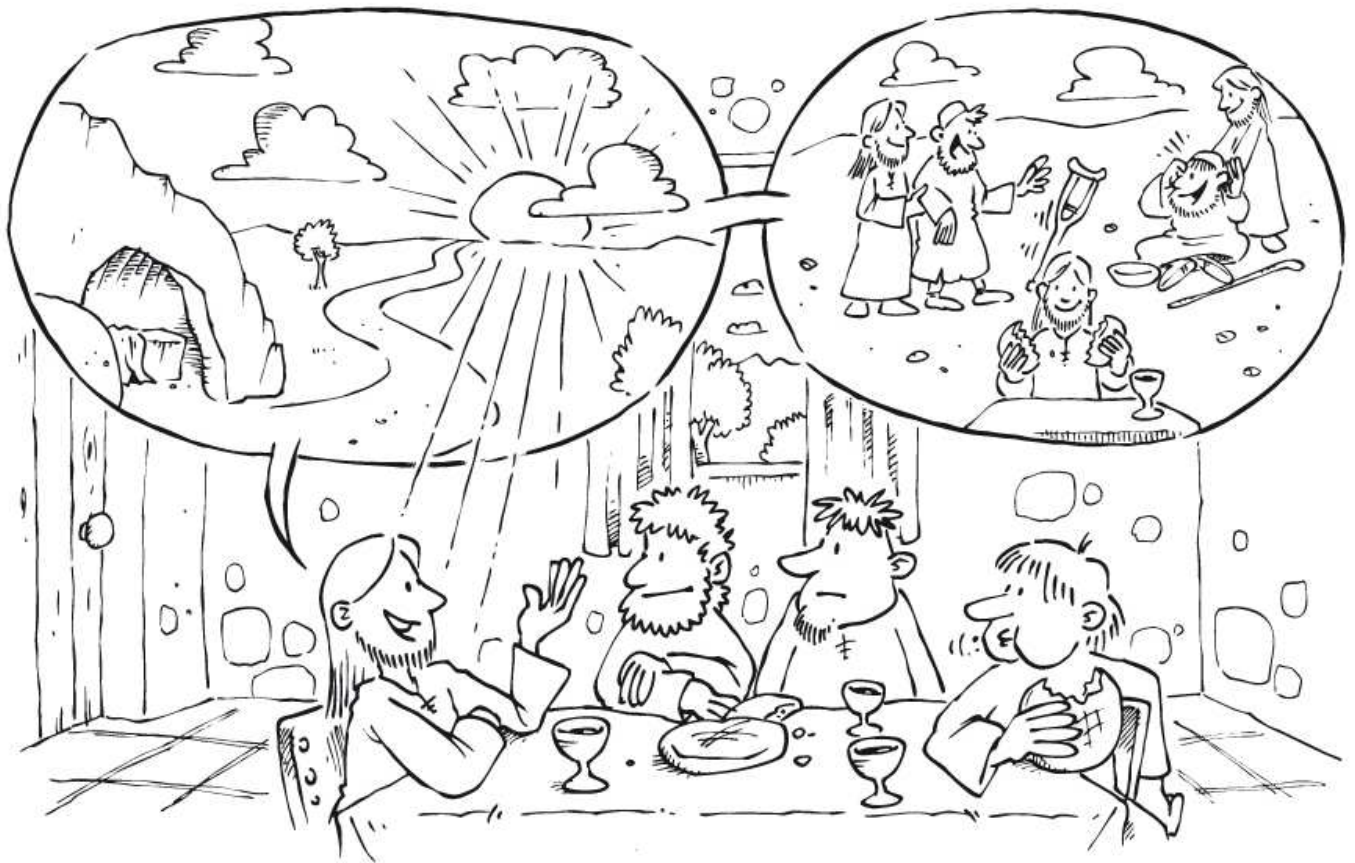
2. Mö-ge der Wind dir sei - ne Sanft - heit zei - gen, die Frei - heit
3. Mö-ge der Re - gen dir dei - nen Sinn be - le - ben. Auf dei - nen
4. Mö-ge die Nacht dir ih - re Ru - he spen-den, dass du er -



und die Un - be - küm-mert - heit. Mö-ge der Wind dich im - mer vor - wärts -
Fel - dern soll die Frucht ge - deihn. Mö-ge der Re - gen, so wie Got - tes
wachst mit neu - em Le - bens - mut. Mö-ge die Nacht dir gu - te Träu - me



trei - ben, und dich be - wah - ren vor Kum - mer und vor Leid.
Se - gen, al - les zum Blühen brin - gen und dein Herz er - freun.
sen - den, und die Ge - wiss - heit: Es wird al - les gut.



Quelle: www.familien234.de - Ausmalbild zum 5. Sonntag in der Osterzeit im Jahreskreis A, Joh 14, 1 – 12

Einfache Basteltipps zum Muttertag:

<https://www.dioezese-linz.at/site/kjs/praktisches/ideenzuhause/article/149256.html>

Sinnesübung FÜHLEN MIT DEM HERZEN: Einen Herzensbrief verschicken

Jesus sagt: Bleibt ganz ruhig in eurem Herzen. Was hat in deinem Herzen Platz? Was bringt es durcheinander? Was lässt es ruhig werden?

Wir fühlen jetzt in unser Herz hinein und verschicken einen Herzensbrief.

Das geht so:

Zuerst legst du deine Hand an dein Herz und denkst ganz fest an einen lieben Menschen (Oma, Opa, Tante, Gota, Göte, Freundin, Freund), den du im Moment nicht treffen kannst und dem du den Herzensbrief schicken möchtest. Du kannst auch leise einen Wunsch für ihn sprechen. Dann zeichnest du ganz langsam in deine Handfläche ein Herz. Jetzt verschließen wir den Brief, indem wir unsere Hand schließen. Nun schicken wir den Herzensbrief ab, indem wir fest in die geschlossene Hand pusten, die Hand öffnen und den Brief hinaus in die Welt schicken. Du kannst sicher sein, er kommt im Herzen deines geliebten Menschen an!